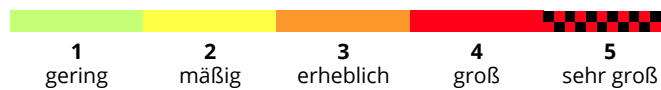
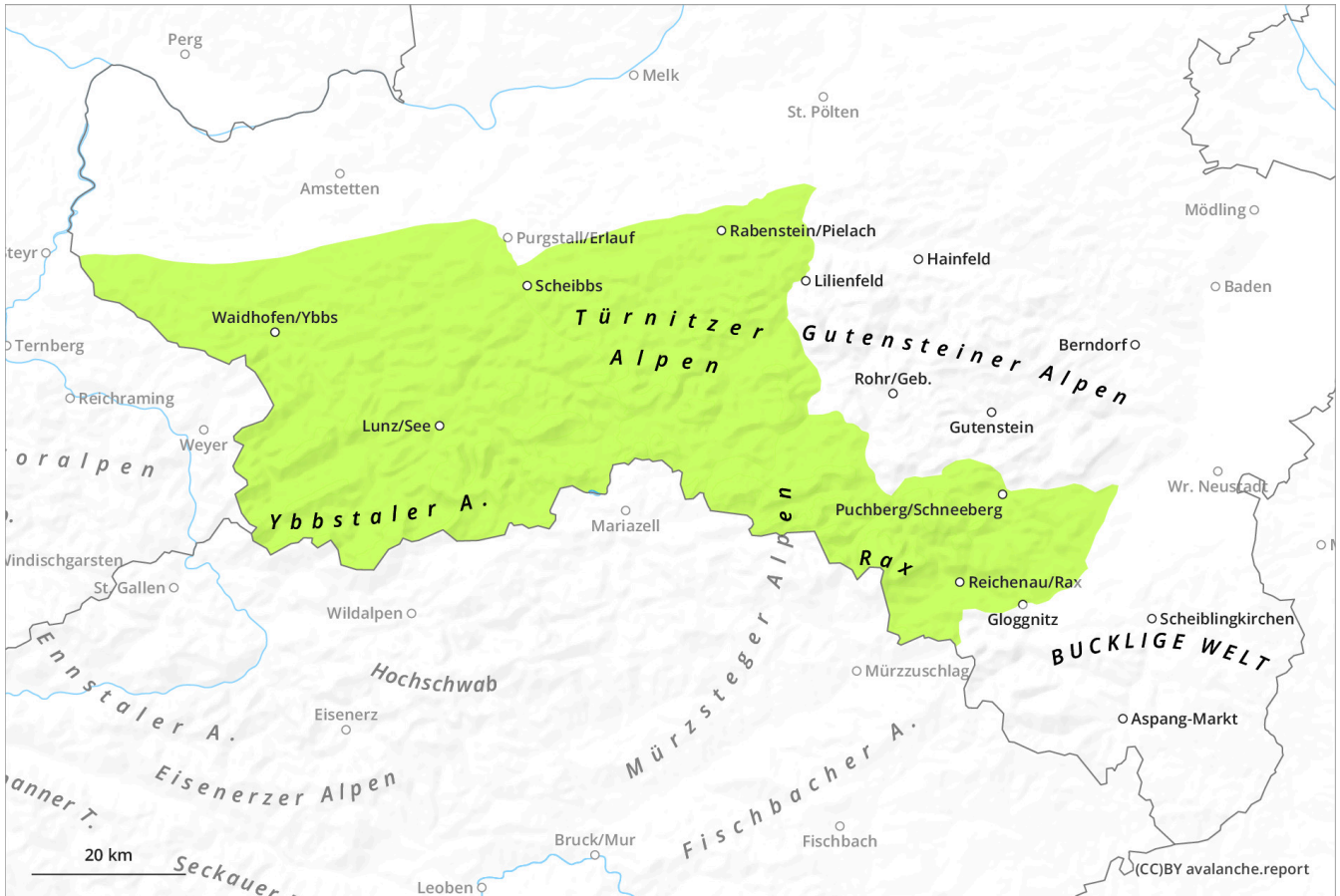
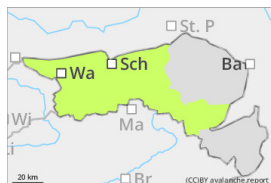




## Wenige Gefahrenstellen in höheren Lagen - Absturzgefahr beachten



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, 22. Jänner 2025

### Nur wenige Gefahrenstellen im schattseitigen Gelände vorhanden

#### Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren wenig Gefahrenstellen. Einzig in schattseitigen Hochlagen können vereinzelt noch meist kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenbereiche befinden sich besonders in den West bis Ostexpositionen, in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten.

Bei einer Lawinenauslösung herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

In steilem Gelände mit harter, teils eisiger Oberfläche besteht Absturzgefahr.

#### Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn, südseitige Hänge und exponierte Stellen sind größtenteils aper, bzw. vereist. Nur in eingewehten Rinnen und Mulden und schattigen Hängen der Hochlagen besteht eine nennenswerte Schneedecke. Diese ist durch aufbauende Umwandlung sowie eingelagerten Krusten geprägt. Schattseitig ist die Schneeoberfläche oft noch recht locker (kantig aufgebauten Kristalle), sonnseitig und in höheren Lagen verharscht. Im Kammbereich ist es hart und teils eisig. Skitouren sind nur eingeschränkt möglich.

#### Wetter

Nach einer meist wolkigen Nacht auf Dienstag gestaltet sich im Bergland auch die erste Tageshälfte weitgehend bewölkt. Bei einer Schneefallgrenze um 1600 m Seehöhe kann es stellenweise unergiebiges Niederschlag geben. Mit der Drehung der Strömung auf nordwestliche Richtungen setzt sich am Nachmittag weitgehend sonniges Wetter durch. Der Wind bleibt schwach bis mäßig, die Temperaturen gehen im Tagesverlauf leicht zurück, die Nachmittagswerte liegen in 1500 m um +1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

#### Tendenz

Meist sonniges Bergwetter. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.